

Dialogorientierte Evaluation

Erfahrungen an der HAW Hamburg mit mündlichen Studiengangsanalysen

16. bundesweites Netzwerktreffen Qualitätsmanagement an Hochschulen,
3./4. November 2015, Hochschule Darmstadt

Benjamin Ditzel

Helmut Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg

Institut für Controlling und Unternehmensrechnung

Forschungsprojekt WirQung

www: <http://tinyurl.com/wirqung> email: wirqung@hsu-hh.de twitter: #WirQung

Agenda

- **Ausgangssituation:
QM-Instrumente an der HAW Hamburg**
- **Das Verfahren
der mündlichen Studiengangsanalysen**
- **Erfahrungen:
Vorteile & Herausforderungen**

Ausgangssituation

QM-Instrumente an der HAW Hamburg

- **Lehrveranstaltungsevaluation**
- **Studiengangsbefragungen im 2. und 4. Semester**
- **AbsolventInnenbefragung**
- **AbbrecherInnenbefragung**
- **QM-Gespräche**

Mündliche Studiengangsanalysen

Verfahrensablauf: Workshop mit Studierenden

0

Begrüßung & Einführung

ca. 10 Minuten

- Warum diese Evaluation?
- Was passiert mit den Ergebnissen?
- Ablauf des Workshops, Einführung in die Methodik

1

Standardisierte Befragung

ca. 20 Minuten

- mittels Audience Response System (Clicker)
- geschlossene Fragen zu definierten Themen
- ca. 1 Minute je Frage



Mündliche Studiengangsanalysen

Standardisierte Befragung: Beispiel Audience Response System

Gesamtzufriedenheit

0.01 Wie beurteilen Sie die Lern- und Studiensituation insgesamt?

1. sehr gut
2. gut
3. befriedigend
4. ausreichend
5. mangelhaft



Mündliche Studienganganalysen

Standardisierte Befragung: Themenblöcke

Themenblock	2. Sem.	4. Sem.
(0) Wie beurteilen Sie die Lern- und Studiensituation insgesamt?	X	X
(1) Information zum Studienangebot und zur Studienwahl	X	
(2) Motivation und Erwartungen an das Studium	X	
(3) Studieneinstieg	X	
(4) Beratung und Betreuung	X	X
(5) Erwerbstätigkeit der Studierenden	X	X
(6) Studieninhalte und Studienorganisation		X
(7) Prüfungsformen und Prüfungsorganisation		X



Mündliche Studiengangsanalysen

Verfahrensablauf: Workshop mit Studierenden

0

Begrüßung & Einführung

ca. 10 Minuten

- Warum diese Evaluation?
- Was passiert mit den Ergebnissen?
- Ablauf des Workshops, Einführung in die Methodik

1

Standardisierte Befragung

ca. 20 Minuten

- mittels Audience Response System (Clicker)
- geschlossene Fragen zu definierten Themen
- ca. 1 Minute je Frage

2

Gruppendiskussion

ca. 30 Minuten

- Gruppendiskussion als World Café mit 3 Runden à 7 Min.
- Vertiefende Diskussion einzelner Fragestellungen
- 1 Fragestellung je Stellwand bzw. Tisch



Mündliche Studiengangsanalysen

Gruppendiskussion: beispielhafte Fragestellungen

		2. Sem.	4. Sem.
Studieneinstieg	Was hat Ihnen den Einstieg in das Studium erleichtert bzw. erschwert? Wie könnte die Hochschule dazu beitragen, den Einstieg in das Studium zu erleichtern?	X	X
Erwerbstätigkeit	Inwiefern beeinflusst die Erwerbstätigkeit Ihr Studium? Was könnte verändert werden, um Studium und Erwerbstätigkeit bzw. Familie besser zu vereinbaren?	X	
Studierbarkeit	Was waren für Sie die größten Hürden seit Beginn Ihres Studiums?	X	
Möglichkeiten der Verbesserung	Wer könnte wie dazu beitragen, dass Sie im Studium besser vorankommen? – Lehrende, Beratungsangebote der Hochschule, andere Studierende, Sie selbst, ...	X	
	Was hat Ihnen an Ihrem Studiengang bisher gut und was weniger gut gefallen? Welche konkreten Anregungen haben Sie, wie der Studiengang weiterentwickelt werden könnte? – organisatorisch, inhaltlich	X	X

Mündliche Studiengangsanalysen

Verfahrensablauf: Workshop mit Studierenden

0

Begrüßung & Einführung

ca. 10 Minuten

- Warum diese Evaluation?
- Was passiert mit den Ergebnissen?
- Ablauf des Workshops, Einführung in die Methodik

1

Standardisierte Befragung

ca. 20 Minuten

- mittels Audience Response System (Clicker)
- geschlossene Fragen zu definierten Themen
- ca. 1 Minute je Frage

2

Gruppendiskussion

ca. 30 Minuten

- Gruppendiskussion als World Café mit 3 Runden à 7 Min.
- Vertiefende Diskussion einzelner Fragestellungen
- 1 Fragestellung je Stellwand bzw. Tisch

3

Ergebnisdiskussion

ca. 30 Minuten

- Präsentation der Ergebnisse durch Studierende
- Diskussion mit Lehrenden des Studiengangs



Erfahrungen

Vorteile des dialogorientierten Verfahrens

- **Anpassung an individuellen Informationsbedarf**
- **Transparenz des Verfahrens und der Ergebnisse**
- **Hohe Akzeptanz bei Studierenden und Lehrenden**
- **Differenziertes Bild**
- **Flexibilität des Verfahrens,
Möglichkeit der Vertiefung relevanter Themen**
- **Interaktives Verfahren**
- **Verknüpfung von Erhebung und Follow-up**

Erfahrungen

Herausforderungen des dialogorientierten Verfahrens

- **Differenzierung von Einzelmeinungen und Kollektivmeinungen**
- **Gefahr der Überbetonung negativen Feedbacks**
- **Organisatorische Verankerung und Zeitpunkt des Workshops**
- **Organisatorischer Aufwand für Durchführung und Aufbereitung der Ergebnisse**
- **Einbezug der Ergebnisse der Clicker-Abfrage bei der Diskussion der Ergebnisse**

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!

Kontakt

Benjamin Ditzel
Helmut Schmidt-Universität Hamburg
Institut für Controlling und Unternehmensrechnung
ditzel@hsu-hh.de

Forschungsprojekt WirQung

www: <http://tinyurl.com/wirqung> email: wirqung@hsu-hh.de twitter: #WirQung